

Ausschmückung von Schulzimmern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz:	Ziegler 12, Keller 15 Fr. Kautz (Ct. Bern und Waadt). Wurster, Gesamthalpen.
Palästina:	Kiepert 15, von der Velde 7.50, Hergt 7.50. Kozenn 10, Leeder 14, Schade 7.20.
Mathem. Geographie:	Wetzel 10, Jausz 10, Möllinger 10.
Atlanten:	Lange 1, von Haardt 0.80, Wagner und Debes 0.80, Steinhauser 1.60, Gräf 20 (90), Hammer 4.20 Hoffmann 52 Lieferungen à 75, Kiepert 1, Kiepert 42, Kozenn 0.80, 1.20, 5.60, 1.60, Liebenow 4.50, Preysinger (astr. Bilderatlas) 10.50, Brau 10.50, Berghaus 1, Ravenstein Reliefatlas Frankfurt etc. 9, Scheda 16, Stieler 45, Steinhauser (Gradnetz- Atlas) 3, Repetitions-Atlas 2.80, Sydow 18, Uhlen- hut Reliefatlas 1.50, Wagner 4, Wettstein 3, Waldermann 9.80.
Globen:	Schotte, Dietr. Reimer, Felk & Sohn, C. Gutzeit.

Die Zahlen bedeuten die Preise in Mark.

Ausschmückung von Schulzimmern.

Der franz. Unterrichtsminister präsidirte letzthin in Paris eine Kommission, bestehend aus Schulmännern, Künstlern, Industriellen etc., welche die Frage zu berathen hatte, auf welchem Wege kann der künstlerischen Seite des Unterrichts Rechnung getragen werden? in wiefern trägt hiezu die geschmackvolle Ausstattung von Schullokalitäten bei? welchen Einfluss hat die Gründung kantonaler Schulmuseen? Der Minister betonte, dass es Aufgabe der Schule sei, den Kindern den Aufenthalt so anregend und anziehend als möglich zu machen, dass gerade die Ausschmückung der Schulzimmerwände mit Bildern, nicht bloss etwa naturhistorischen Tabellen, sondern mit grossen historischen Darstellungen etc. die Entwicklung des guten Geschmacks mächtig fördern dürfte, dass die Schulmuseen reiche Sammlungen von Bildern, Photographien, Holzschnitten etc. besitzen sollten etc. Die Gewohnheit, in schöner Umgebung zu leben, wirkt mächtig auf die Jugend, die Nation ein. Die Kommission wird genauere Ausführungsbestimmungen durchberathen.

Wir halten die gegebene Anregung aller Anerkennung und Nachahmung werth und erinnern uns z. B. mit Freuden eines grossen Oelgemäldes historischen Inhaltes, das wir im Gymnasium zu La Chaux-de-Fonds trafen, oder der einfachen geschmackvollen Dekoration mancher Schulsäle (Aarau, Wädenswil) oder der sinnigen Ausschmückung der Korridore des neuen Mädchenschulhauses zu Bern. Wie leicht lässt sich mit den neuern schönen Bilderwerken, die unsern Schweizerschulen zur Verfügung stehen, Passendes arrangiren und wenn wir

z. B. der Ueberladung der Schulzimmer nach dieser Richtung das Wort nicht reden, so betonen wir, dass wohl in jedem Schulhaus ein Raum — vielleicht das Sammlungszimmer — in dieser Weise geschmückt werden könnte.

Anschauungsunterricht in der Volksschule.

Mehr und mehr dringt der Anschauungsunterricht auch in die Schulen franz. Länder als wichtiges Unterrichtsmoment ein. Unsere westlichen Schweizerkantone basiren ihre neuern Lehrbücher auf die Methode des Anschauungsunterrichtes (Brochure von Prof. Reitzel, Lausanne), aber auch Frankreich und Belgien verlegen seit einiger Zeit ihre Hauptthätigkeit auf dem Schulgebiet auf Einführung eines rationellen Anschauungsunterrichtes. So hat letzthin das Unterrichtsministerium Belgiens ein Zirkular an alle Schulvorstände gerichtet, dem wir folgende Sätze entnehmen.

Grosses Gewicht soll in der Schule der Naturkunde zufallen; das Studium der Wissenschaften, welche zur Beobachtung führen, wird auf die geistige Entwicklung des Volkes einen wohlthuenden Einfluss ausüben.

Der Anschauungsunterricht allein kann Früchte tragen, daher soll jede Schule im Besitz von bezüglichen Sammlungen sein, die Lehrer selbst sollten die betreffenden Objekte aussuchen. Die Regierung eröffnet einen Konkurs über Anlage solcher Sammlungen zu Händen des staatlichen Schulmuseums. Folgende Parteien sind vorgesehen.

1. Eine Sammlung von Mineralien und Erdarten der nächsten Umgebung des Schulhauses, sowie der gewöhnlichsten Versteinerungen, die sich in denselben finden; ferner eine Kollektion von Mineralien, Metallen etc., welche auf der Stufe der Primarschule behandelt werden können.
2. Für jede der drei Stufen der Primarschule ein Herbarium, vervollständigt durch Tabellen, auf welchen die Theile enthalten sind, die nicht im Herbarium figuriren können. Ein anderes Herbarium soll die Objekte nach Nutz- und Nährpflanzen, Handelspflanzen, giftigen Pflanzen eintheilen.
3. Eine Sammlung von Mustern, in Natura dem Thierreich entnommen, Felle, Zähne, Hufe etc., Darstellung der Metamorphosen eines Insektes, Darstellung der nützlichen und schädlichen Insekten, eine Sammlung von Meerthieren, Meerpflanzen etc.
4. Eine Sammlung von Hölzern (Rinde, horizontaler, vertikaler Schnitt, Politur), von Baumaterialien.
5. Darstellung der Leinwand-, Baumwoll-, Woll-, Seidenfabrikation, der Fabrikation des Glases, Papiers, der Verarbeitung des Eisens, Blei's und Zink's.
6. Darstellung der wichtigsten Manipulationen der Obstkultur.